

## **Impuls**

## **Vorbild**

Beim Lesen des 1. und 2. Timotheusbriefes erhalten wir einen kleinen Einblick in die Beziehung zwischen dem Apostel Paulus und Timotheus. Diese war eine so innige, dass sie über das Lehrer-Schüler-Verhältnis hinweg sogar eine Vater-Sohn-Beziehung war. So bezeichnet Paulus Timotheus als sein „echtes Kind im Glauben“ (1. Tim 1,2) und als sein „geliebtes Kind“ (2. Tim 1, 2). Wie ein Sohn dem Vater über die Schultern zuschaut, durfte Timotheus Paulus begleiten. Er hörte nicht nur das, was sein geistlicher Vater lehrte, sondern erlebte auch wie dieser tatsächlich lebte. Bestimmt überhäufte Timotheus Paulus oft mit seinen Fragen.

Wer ist unser geistliches Vorbild von dem wir vieles lernen?

Für wen dürfen wir eine geistliche Mutter / ein geistlicher Vater sein?

Und leben wir auch tatsächlich wie jemand, der ein Vorbild sein kann?